

Deich: Baurecht

WAZ
25.01.2006

für Sommer geplant

Zwei Tage lang dauerte jetzt der Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Mündelheimer Rheindeichs. Noch im ersten Halbjahr

2006 will die Bezirksregierung das Verfahren abschließen.

Von Martin Kleinwächter

Noch in der ersten Jahreshälfte 2006 soll der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau des Mündelheimer Rheindeiches getroffen werden, wenn alle strittigen Sachfragen bis dahin geklärt werden können. Das teilte jetzt die Bezirksregierung in Düsseldorf mit. Sie hatte in der vergangenen Woche zwei Tage lang im Schulzentrum in Huckingen Einwendungen gegen das Vorhaben mit privaten und behördlichen Kritikern erörtert.

Insgesamt 151 Einwendungen von rund 230 Personen waren dagegen eingegangen,

ferner hatten 24 Fachbehörden aus ihrer Perspektive Bedenken und Anregungen geäußert.

Sie richteten sich laut Bezirksregierung an eine Vielzahl von Aspekten zu dem Projekt. So war die Sinnhaftigkeit des gesamten Vorhabens im Hinblick auf die geschätzten Kosten bezweifelt worden.

Zur beabsichtigten Aufständigung der Bundesstraße 288 waren Bedenken geäußert worden, dadurch könnte die Lärm- und Staubbelastung in Mündelheim zunehmen.

Auch aus Düsseldorf-Wittlaer, das ebenfalls von dem neuen Deich geschützt würde,

waren Bedenken gekommen, die dort beabsichtigte Spundwand könnte vorhandene Gebäude gefährden. Kritik gab es dort auch an der Führung der

Deichwege sowie der Baustellenzufahrt.

Kritiker aus Mündelheim hatten ihre Bedenken wiederholt, durch die Rückverlegung auf den Ort zu könnte sich die Grundwassersituation ändern, drohe eine Vernässung

von Kellern.

Breiten Raum nahm nach Mitteilung der Bezirksregierung auch die Situation der dortigen Landwirte ein. Viele von ihnen befürchten eine Gefährdung ihrer Existenzen, weil der neue Deich mehr landwirtschaftliche Flächen in Anspruch nehme und in der Umgebung kaum geeignete Austauschflächen vorhanden seien.

„Hinsichtlich der meisten Einwendungen kam es zu keiner abschließenden Einigung“, so die Planfeststellungsbehörde. Sie muss in allen Einzelfällen jetzt eine Entscheidung treffen.

Die Deichplanung

Seit rund zehn Jahren wird über den Neubau des Bockum-Mündelheimer Rheindeichs diskutiert. Während die Vorplanung noch vorsah, ihn bis an den Ortsrand von Mündelheim zurückzuverlegen, geht es im konkreten Planfeststellungsverfahren nur noch darum, die Überschwemmungsfläche vor und unter der Mündelheimer Rheinbrücke zu verbreitern. Die dafür nötige Aufständigung der B 288 verursacht die Hälfte der Baukosten von über 40 Mio Euro. **mkw**